

Ä16 Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

Antragsteller*in: Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück)

Text

Von Zeile 97 bis 98 einfügen:

Die Corona-Pandemie hat viele **Solo-Selbstständige und** Unternehmen hart getroffen. Während die einen sich hoch verschulden mussten, haben es andere nicht durch die Krise geschafft und

Begründung

Im Gegensatz zur GroKo haben wir in den vergangenen Monaten stets darauf hingewiesen, dass neben den KMUs insbesondere die Solo-Selbstständigen unter den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie leiden. Am Ende des Tages sind es nicht die GmbHs und GBRs die leiden, sondern die Menschen, die mit ihrer Kreativität und Unternehmer*innentum tätig sind.

Unsere Fraktionsvorsitzende im Bundestag hat hierfür auch einen Appell initiiert, den ich sehr wichtig finde und unterzeichnet habe: <https://www.goering-eckardt.de/2020/11/03/gemeinsamer-appell/> - Hier heißt es auch zu Beginn: "Mehr als 2 Millionen Menschen sind in Deutschland als Solo-Selbstständige tätig. Freiberufler erwirtschafteten 2015 Einkünfte in Höhe von 77,7 Milliarden Euro. Doch beim heutigen Spitzentreffen der Bundeskanzlerin mit Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden sind Vertreter*innen von Selbstständigen, von Freiberuflern oder aus Kunst- und Kultur erneut nicht eingeladen."